



# Spring, Pünktchen!

Alicia und Melissa schmusen nicht nur gern mit ihren Kaninchen. Sie trainieren mit ihnen. Ihr Sport heißt „Kaninhop“: Die Tiere springen über Hindernisse!

## Sprung-Wunder

Pünktchen sitzt auf der Wiese und schnuppert neugierig. „Na, komm!“, lockt Melissa. Schon rennt das Kaninchen los. Es springt über ein 25 Zentimeter hohes Hindernis, als wäre es ein kurzer Grashalm. Melissa kommt kaum hinterher. Dabei ist die Leine, an der die Neunjährige ihr braunes Kaninchen hält, fast zwei Meter lang. Aber wenn Pünktchen in Fahrt ist, springt es locker über fünf bunte Hindernisse hintereinander. „Springen macht ihm ganz viel Spaß“, sagt Melissa.

## Training für Kaninchen

Deshalb kommt sie mit Pünktchen jeden Samstag zum Training nach Erding. Ihr Sport heißt Kaninhop. Das ist genau das, wonach es klingt: Kaninchen hoppeln über verschiedene Hindernisse. Ein bisschen ist das wie Springreiten für Pferde, aber hier ist alles ganz winzig – eben für Kaninchen gemacht!



Pünktchen hüpf über ein Hindernis.



Melissa und Alicia haben sportliche Kaninchen!

Schön bunt: Diese Hindernisse sehen richtig witzig aus!



Echt tierisch!

## Nanni hat keine Lust

Die Kaninchen tragen um die Brust ein Geschirr, so nennt man den Gurt. Daran wird die Leine befestigt. Alicia steht gerade vor ihrem Häschen Nanni, lockt es und schnalzt mit der Zunge. Aber das goldfarbene Tier mag heute nicht. „Man darf nie an der Leine zerrren“, erklärt Trainerin Marina Huber eine wichtige Regel. Manche Kaninchen möchten einfach nie springen. Es gefällt ihnen nicht. Da hilft keine Belohnung und erst recht keine Gewalt. Andere Kaninchen haben mal keine Lust. So wie Nanni heute. Die Kinder lassen ihre Tiere dann in Ruhe. Oder sie streicheln das weiche Fell. →

## Mitmach-Tipp

Wir waren bei der Kaninhop-Gruppe des Kaninchenzuchtvereins Erding: [www.b24-erding.de](http://www.b24-erding.de)

Frage bei Kaninchen-Vereinen in deiner Nähe nach einer Kaninhop-Gruppe.

**Tierschutz-Tipp:** Bitte fange nicht an, deine Kaninchen mit Sprung-Übungen zu quälen. Nur wenn sie freiwillig springen, ist es gut. Sonst lasse sie lieber in Ruhe!

## „Coole“ Hüpfher ohne Leine

Melissa hat mehrere Kaninchen. Sie trainiert die Tiere am liebsten ohne Leine, dafür mit viel Geduld. Trainerin Marina findet das gut: „Bei zahmen Tieren brauchen wir keine Leine. Doch bei einem Wettbewerb müssen alle Kaninchen ein Geschirr tragen“. Denn wenn Zuschauer dabei sind, wird es laut. Dann kann es passieren, dass ein Kaninchen erschrickt und wegläuft. Ohne Leine wäre das Tier vielleicht für immer verschwunden oder könnte unter ein Auto geraten.

## Weltrekord: fast ein Meter!

Kaninhop wurde in Schweden erfunden. Inzwischen gibt es in verschiedenen Ländern Wettbewerbe. Es gibt sogar Kaninhop-Weltrekorde: Im Hochsprung liegt der Rekord bei über 99 Zentimetern. Und im Weitsprung hat ein Kaninchen schon einmal drei Meter geschafft!

## 25 Zentimeter sind normal

Davon sind die Mädchen hier weit entfernt. Sie treten in der „leichten Klasse“ an. Die



„Achtung, ich komme!“

Anlauf und ...

... hopp durch den Reifen. Wie im Zirkus, oder?“

Alicia passt gut auf: Das Kaninchen ist ohne Leine unterwegs.

Eine Belohnung muss sein: Kaninchen lieben Möhren und Löwenzahn!



Hindernisse sind bis zu 25 Zentimeter hoch. So werden die Kaninchen nicht überfordert. In der „mittelschweren Klasse“ schaffen die Langohren bis zu 35 Zentimeter, in der „schweren Klasse“ 40 Zentimeter. Melissa und Alicia finden: „Die niedrigen Hindernisse sind am besten für unsere Kaninchen!“

## Handstand mag ja auch nicht jeder

„Für diesen Sport braucht man Geduld!“, erzählt die Trainerin. Am Anfang locken die Mädchen die Kaninchen mit Leckerli über die Hindernisse. Andere Tiere sind Naturtalente. Sie springen und hüpfen, als hätten sie nur darauf gewartet.

Alicia meint: „Ich belohne meine Tiere nicht dauernd. Sie sollen Spaß am Springen haben. Nur dann ist es richtig!“ Melissa hat auch Kaninchen, die gar nicht springen wollen. Das findet sie ganz normal: „Ich mache ja auch Handstand, und andere Kinder machen das nicht gerne“, meint sie. Am einfachsten ist das Training in der Halle. Wieso? „Na, weil die Kaninchen draußen lieber grasen als springen“, meint Melissa. Sie ist wirklich schon ein alter Hase!

Melissa bringt ihre Kaninchen in dieser Box zum Training!



TEXT: ILSE WEISS, FOTOS: PETER ROGENTHIN, WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH BEI TRAINERIN MARINA HUBER VOM KANINCHENZÜCHTVEREIN ERDING